

Vorwort

Anliegen der Stiftung Wald in Not ist nicht nur die Erhaltung des Waldes, vor allem die Bekämpfung der Ursachen der Waldschäden, sondern auch der Wiederaufbau geschädigter Wälder und die Pflanzung neuer Wälder.

Die Stiftung bemüht sich damit, seit ihrer Gründung 1983, die Diskussion um die Zukunft der Wälder in eine positive Richtung zu lenken. Sie hat die Hoffnung, daß es möglich ist, durch Emissionsminderung und Energieeinsparung, die wesentlichen Ursachen der Waldschäden zu beseitigen, damit die Wälder in eine bessere Zukunft wachsen können. Die Entwicklung der Schäden in den letzten Jahren deutet an, daß wir auf dem richtigen Weg sind.



Ein weiterer Grund für unseren Einsatz ist die einzigartige Möglichkeit, durch Waldvermehrung, nachhaltige Waldbewirtschaftung und die Verwendung von Holz, den globalen Kohlenstoffhaushalt positiv zu beeinflussen. Damit leisten wir einen Beitrag zum Schutz des Klimas. Darauf haben wir bereits vor 10 Jahren mit unserer Veröffentlichung „Treibhauseffekt und Wald“ aufmerksam gemacht. Durch die Unterstützung der Anlage neuer Wälder kann jeder, Privatperson oder Unternehmen, zum Ausgleich seiner CO₂ Emissionen beitragen.

Erhaltung und Vermehrung des Waldes sind generationsübergreifende Aufgaben. Wir müssen heute die Wälder pflanzen, in denen sich unsere Enkel erholen und deren Holz sie nachhaltig nutzen könne. Die Stiftung Wald in Not betrachtet dies als wichtige „Zukunftsinvestition“. Bitte unterstützen Sie uns dabei.

Der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und allen, die uns bisher bei der Waldvermehrung unterstützt haben, danke ich für ihre Hilfe.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'B. Vogel', written in a cursive style.

(Dr. Bernhard Vogel)
Vorsitzender des Stiftungsrates